

## Schriftliche Anfrage betreffend Pausenplatz Primarschule Münsterplatz

25.5080.01

Im Sommer 2023 sind drei Klassen der Primarstufe Peters ins Schulhaus Münsterplatz (Haus zur Mücke) eingezogen. Das Schulhaus ist einzigartig gelegen und die historischen Räumlichkeiten haben einen grossen Reiz, sie bieten aber auch gewisse Herausforderungen. So ist der Platz um das Haus zur Mücke sehr klein und dessen Gestaltung stark eingeschränkt.

Schon vor dem Einzug in das Haus zur Mücke haben Vertreter\*innen der Elternschaft und die Schulleitungen Überlegungen für die Gestaltung des Schulhauses und der Umgebung gemacht und sich eingebracht. Im Oktober 2023 wurde dann vom Elternrat eine Arbeitsgruppe Pausenhof Münsterplatz eingesetzt, in denen sich Eltern mit grosser Fachkunde engagiert haben und in Absprache mit der Schulleitung, der Denkmalpflege, der archäologischen Bodenforschung und der Stadtgärtnerei Lösungen vorgeschlagen haben. Es fanden mehrere Begehungen und Besprechungen mit der Schulleitung und den genannten Verwaltungsstellen statt. Dabei wurde deutlich, dass es durchaus Wege gibt, den Pausenraum kinderfreundlicher zu gestalten und zusätzliche Spiel- und Entdeckungsmöglichkeiten zu installieren.

Leider hat sich in der Folge aber gezeigt, dass die ehrenamtliche Initiative aus dem Kreis der Eltern trotz positiven Erkenntnissen an den einzelnen Sitzungen in der Verwaltung kaum Früchte trägt. Bis ein Tischtennistisch aufgestellt wurde, verging mehr als ein Schuljahr. Weitere Massnahmen wurden immer wieder von neuem und trotz anderen Ergebnissen aus den Vorabklärungen als «nicht möglich» abgetan. So fallen auch drei Semester nach dem Einzug jede Pause rollende Bälle ohne Stoppschwelle oder Fangnetz in Schächte, aus denen sie von den Kindern nicht mehr zurückgeholt werden können. Auch über vier Jahre nach dem Entscheid, das Schulhaus Münsterplatz wieder für die Primarstufe Peters zu nutzen, ist nicht absehbar, wann eine eigentliche Koordination und Planung für den gemeinsam mit mehreren Kindergärten und dem Gymnasium genutzten Aussenraum erfolgen kann.

Aus diesen Gründen bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen

1. Bis wann und mit welcher Umsetzungsfrist gibt der Regierungsrat eine Analyse der Situation des Pausenhofs unter Einbezug aller Nutzer\*innen in Auftrag wie von der Schulleitung beantragt?
2. Kann geprüft werden, wie Angebote und Räume für Spiel (Basketballkörbe, Kletterangebote), Bewegung, Austausch, Naturerlebnis und Rückzug geschaffen werden können?
3. Kann geprüft werden, wie gefährliche Elemente wie Veloständer beseitigt, Ballfänge und -stopper angebracht und wo Sicherheitsbeläge verlegt werden können?
4. Kann geprüft werden, wie zusätzliche Flächen wie beispielsweise die Veloabstellplätze zu Gunsten von kindergerechten Angeboten freigespielt werden können?
5. Können zusätzliche Flächen ausserhalb des Schulperimeters inklusive deren genaue Nutzung und Nutzungsvorgaben in die Planung für die Pausenangebote mit einbezogen werden?
6. Können Vertreter\*innen der Arbeitsgruppe Pausenhof des Elternrats angehört werden, damit ihre Vorabklärungen in die Analyse und Planung einfliessen?

Claudio Miozzari